



Bereich      Ordnungswesen  
Az:            32  
Datum:       07.11.2011

**2011/330**  
**öffentlich**

## Sitzungsvorlage

| Beratungsfolge                                                               | Datum      | TOP-Nr. |
|------------------------------------------------------------------------------|------------|---------|
| Betriebsausschuss 1<br>(Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Sport und Kultur) | 30.11.2011 |         |

### Betreff

Gebührenbedarfsberechnung 2012 für den Unterabschnitt "Märkte"

Finanzielle Auswirkungen

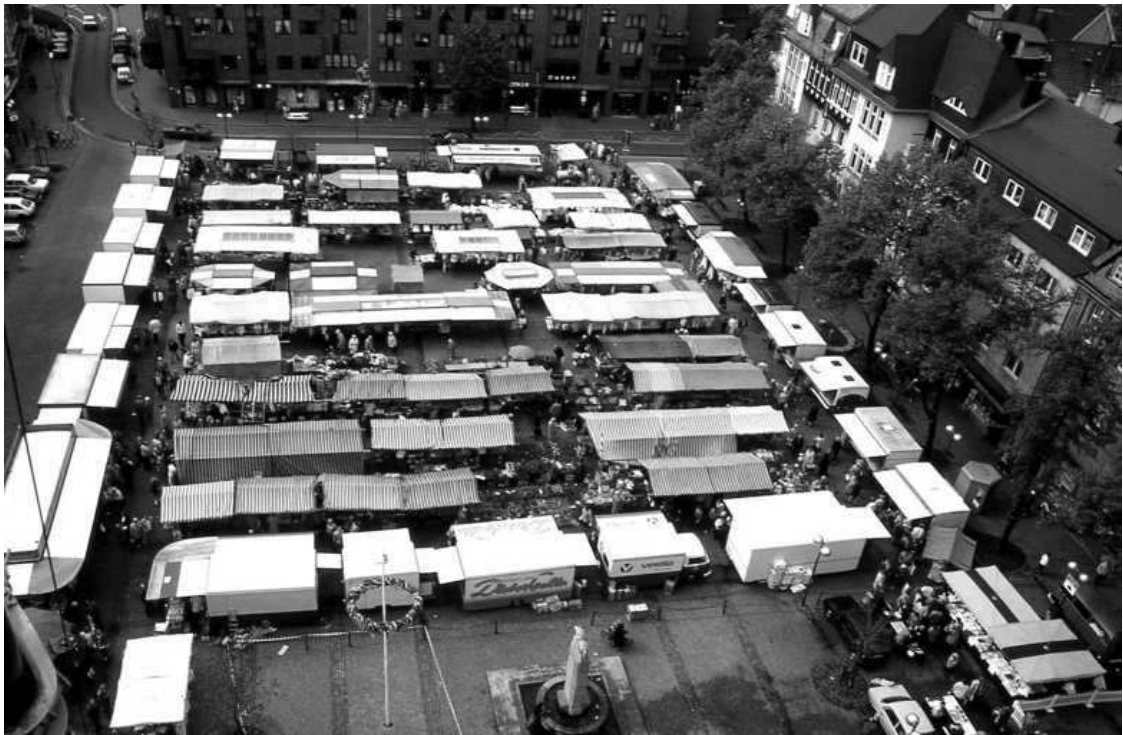
☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

### Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 1 nimmt die Gebührenbedarfsberechnung „Märkte“ für das Haushaltsjahr 2012 (Anlage 1) sowie der hierzu ergangenen Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes (Anlage 2) zur Kenntnis.

# **Castrop-Rauxeler Märkte**



***Gebührenbedarfsberechnung für das***

***Haushaltsjahr***

**2012**

### **Ergebnis der Kostenrechnung 2010:**

Die Kostenrechnung für das Jahr 2010 weist für den gesamten Unterabschnitt 730 „Märkte“ einen Überschuss in Höhe von **12.912 €** aus (s. Anlage I, Tabelle 1). In der Aufteilung nach Hauptkostenstellen ergibt sich für die Wochenmärkte ein Überschuss in Höhe von **9.898 €**, während das „Plus“ bei den Kirmesveranstaltungen **3.016 €** beträgt. Dieses Ergebnis entspricht damit weitgehend der in der Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2010 aufgestellten Prognose.

Nachdem die erhebliche Unterdeckung aus dem Jahre **2006** in Höhe von insgesamt **16.680 €** bis auf einen Restbetrag von **7.954 €** aus den Überschüssen der Jahre 2008 und 2009 ausgeglichen werden konnte, ist der in **2010** erwirtschaftete Überschuss zur Deckung des Defizits des Jahres **2007 (4.676 €)** zu verwenden. Die danach noch verbleibende Kostenüberdeckung in Höhe von **8.236 €** darf nicht mehr für den Ausgleich des Geschäftsjahres **2006** verwendet werden, da ansonsten der vorgeschriebene Dreijahreszeitraum überschritten würde. Die verbliebene Kostenüberdeckung ist daher der Gebührenaussgleichsrücklage zuzuführen.

### **Erläuterungen nach Kostenarten:**

#### **Personalausgaben:**

Gegenüber dem Vorjahr (47.754 €) ergibt sich nach dem bisherigen Stand der Ausgaben bei den Personalkosten im laufenden Jahr eine geringfügige Steigerung auf rd. **49.000 €**. Für 2012 sind unter Einbeziehung einer möglichen Gehaltsanhebung **50.000 €** anzusetzen.

#### **Aufwendungen für Geräte und Ausstattungsgegenstände:**

Da zurzeit keine Notwendigkeit für die Beschaffung irgendwelcher Geräte oder sonstiger Ausstattungsgegenstände gesehen wird, ist bei dieser Position im laufenden Jahr nicht mit Ausgaben zu rechnen. Für mögliche unvorhersehbare Anschaffungen ist jedoch für **2012** ein Betrag in Höhe von **600 €** einzusetzen.

#### **Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen:**

Über diese Position werden die Kosten für Energie (Strom) und Wasser sowie für notwendige Reparaturen abgerechnet. Auf Wochenmärkten war für den Stromverbrauch im laufenden Jahr 7.100 € und für Wasser rd. 555 € zu zahlen.

Für Reparaturen an den Stromverteilern und der Wasserentnahmestelle sind im laufenden Jahr rd. **1.000 €** aufzuwenden. Für das Jahr 2012 ist ein leicht erhöhter Betrag zu erwarten.

Für den Wasserverbrauch auf den Kirmesveranstaltungen, der aus festen Entnahmestellen (Gemeindeplatz Henrichenburg und Glückaufstraße in Castrop) entnommen wird, sind Kosten in Höhe von **630 €** entstanden. Ein ähnlicher Betrag ist auch für das nächste Jahr zu erwarten.

Die in diesem Jahr bei dieser Kostenart voraussichtliche Gesamtausgabe beträgt somit **9.285 €**.

Für 2012 wurde unter Berücksichtigung möglicher Kostensteigerungen ein Betrag in Höhe von **9.700 €** angesetzt, wovon **9.000 €** den Wochenmärkten zur Verfügung stehen.

## **Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben:**

Für die Wochenmärkte schlagen hier die Unterhaltungskosten für die Gebührenerfassungsgeräte mit rd. **1.000 €** zu Buche. Weitere Kosten sind für die Reinigung der Toilettenanlage am Hablinghorster Markt in Höhe von **270 €** entstanden. Unter Berücksichtigung möglicherweise notwendiger Reparaturkosten werden für 2012 **1.500 €** berücksichtigt.

Für die Bereitstellung der für Kirmesveranstaltungen notwendigen Infrastruktur (Strom- und Wasserversorgung, Toiletten etc.) sind 2011 Kosten in Höhe von **8.050 €** angefallen. Für 2012 ist mit Kosten in ähnlicher Höhe zu rechnen. Vorzusehen sind hier **8.400 €**.

## **Geschäftsausgaben:**

Die Geschäftsausgaben verteilen sich seit der Einführung von NkF auf die Einzelpositionen für Büromaterial, Porto, Telefonkosten, Druckmaterialien, Bücher und Zeitschriften, Reisekosten, Internetkosten und sonstige Geschäftsausgaben. Insgesamt ist für 2011 mit einer Belastung in Höhe von **1.300 €** zu rechnen

Unter Einbeziehung möglicher Kostensteigerungen sollte für das kommende Haushaltsjahr ein Betrag in Höhe von **1.500 €** angesetzt werden.

## **Erstattungen an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen:**

Hierunter fällt die Kostenerstattung für die vom EUV für die Reinigung der Wochenmärkte und Kirmesveranstaltungen erbrachten Leistungen.

Seit dem 01.01.2010 kann die Reinigung der Marktplätze in Ickern und Castrop durch den EUV zu einem Gesamtjahrespreis in Höhe von **41.670 €** erledigt werden. Dieser Betrag gilt in gleicher Höhe für 2012 und wahrscheinlich auch für 2013.

Für die Reinigung und die Entsorgung der Kirmesplätze waren im laufenden Jahr **8.125 €** aufzubringen. Hier sind derzeit keine Einsparungen möglich. Die Entsorgungskosten richten sich nach der jeweils anfallenden Müllmenge. Für 2012 sind hier **8.200 €** anzusetzen.

## **Interne Verrechnungen:**

Nach der durch die Kämmerei auf Anregung durch den Fachbereich und die Rechnungsprüfung durchgeführten Überprüfung dieses Ansatzes kann nunmehr von einem Verrechnungsbetrag in Höhe von insgesamt **26.690 €** ausgegangen werden, der sich im Verhältnis 85 zu 15 auf die Hauptkostenstellen verteilt.

Für das kommende Jahr wurde der Gesamtbetrag auf **28.000 €** geschätzt.

## **Kalkulatorische Kosten:**

Die Kosten für die kalkulatorische Abschreibung und die kalkulatorischen Zinsen können der Anlage II entnommen werden.

## *Die Hauptkostenstellen im Einzelnen:*

### **Hauptkostenstelle 10 –Wochenmärkte-**

Bezüglich der Marktstandsgebühren scheint mittlerweile die Talsohle der seit Jahren rückläufigen Entwicklung erreicht zu sein. Die Prognose für das Jahr 2012 liegt bei 118.000 € und damit als vorsichtige Schätzung lediglich 3.000 € unter den im Jahre 2010 erzielten 121.000 €. Das mittlerweile kontinuierlich seit dem Haushaltsjahr 2008 Überschüsse erzielt werden, ist allerdings allein den Kosteneinsparungen zu verdanken.

Für den Fall, dass möglicherweise noch Steuernachzahlungen zu leisten sind, stehen somit genügend Mittel zur Verfügung. Die verbleibenden Beträge sind der Ausgleichsrücklage zuzuführen. In der weiteren Entwicklung müsste möglicherweise eine Gebührenanpassung erfolgen.

### **Hauptkostenstelle 11 –Kirmesveranstaltungen-**

Auch bei dieser Kostenstelle sind seit 2008 regelmäßig Überschüsse erzielt worden. Hier zeichnet sich jedoch im Gegensatz zu den Wochenmärkten eine andere Entwicklung ab. Für das Jahr 2012 wird ein Zuschussbedarf in Höhe von rd. 2.800 € prognostiziert. Dieser Zuschussbedarf hat seine Ursache darin, dass künftig der Parkplatz an der Straße „Am Stadtgarten“ (frühere Paketpost) nicht mehr für Standgeld zahlende Fahrgeschäfte, sondern für die Aufstellung von Schaustellerwohnwagen verwendet werden soll. Diese Maßnahme wird notwendig, weil durch die Baumaßnahme auf dem „Velleuer-Gelände“ und der Straße „An der Freiheit“ Standortflächen für Wohnwagen hinter dem Parkplatz Viehmarkt verloren gehen werden und hat auch zur Folge, dass die Anwohner an der Glückaufstraße entlastet werden.

Auch nach dieser Änderung wird noch Platz für 7 große Fahrgeschäfte (vier auf dem Marktplatz und drei am Viehmarkt) zur Verfügung stehen, so dass die Attraktivität der Castroper Kirmesveranstaltungen nicht in Frage gestellt werden muss.

Eine Standgeldanhebung muss zu diesem Zeitpunkt noch nicht diskutiert werden. Hier ist aufgrund des durch die vergangenen Überschüsse vorhandenen Polsters ebenfalls zunächst die weitere Entwicklung abzuwarten.